

Bamberg geschlossen gegen Rechts

PROTEST Tausende Bürger brachten bei Kundgebungen in Bamberg ihre entschiedene Ablehnung des NPD-Parteitags zum Ausdruck.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK

Bamberg - Mit einem bunten Fest, Kundgebungen und einer multireligiösen Feier haben Tausende Bamberger Bürger am Wochenende gegen den Bundesparteitag der NPD protestiert. Die rechtsextremistische Partei hatte sich durch alle juristischen Instanzen geklagt, um – zuletzt erfolgreich – den Hegelsaal von der Stadt Bamberg anmieten zu können.

Die Polizei war mit zahlreichen Einsatzkräften in der Stadt vertreten, weil mit gewaltbereiten Autonomen aus der linken Szene gerechnet wurde. So fand ein von Fürther Antifaschisten organisierter Zug am Samstagmorgen unter starker Polizeibegleitung statt. Von der Luft aus überwachte die Polizei das Geschehen in einem Hubschrauber. Nach Polizeiangaben belief sich die Zahl der Demonstranten auf 1200, die der Festnahmen auf 27. Die Gründe dafür waren in

den meisten Fällen Verstöße gegen das Versammlungs- oder das Waffengesetz. Ein Teilnehmer des Parteitages ist gestern Nachmittag in der Kleberstraße tatsächlich angegriffen worden. Der Täter wurde festgenommen.

Höhepunkt der friedlichen Protestveranstaltungen war gestern Nachmittag eine multireligiöse Feier mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche, der Israelitischen Kultusgemeinde und der muslimischen Religionsgemeinschaften. 1200 Menschen bekundeten ihre Solidarität über alle Grenzen von Sprachen und Kulturen hinweg.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die NPD ihren Parteitag im Hegelsaal bereits beendet. Erstmals seit 20 Jahren waren dazu während des gesamten Parteitags Medienvertreter zugelassen. Udo Voigt, der das Amt des Vorsitzenden seit über zwölf Jahren inne hatte, wurde trotz interner Querelen mit über 90 Prozent der Delegiertenstimmen im Amt bestätigt. **Seiten 2 und 9**